

Eine Frage des Ego

Kommt drauf an, wen man(n) fragt

Von haki-pata

Kapitel 10: ... löffelt sie selbst aus. Eine KLEINE Geschichte.

„Wie? Nicht?“ Clarks Erwiderung hat den Chefredakteur scheinbar überrascht. „Und dieser Rauschgoldengel, der Sie besucht hat? Mir wurde gesagt, Sie hätten ihm schon einen Ring geschenkt.“

Der Ring. Der RING! Immer wieder dieser... Das Teil soll Superman bezwingen können, für den Fall das... Aber doch nicht SO! „Er hat den Ring nur zum Aufpassen bekommen.“ erklärt Clark und stellt fest, sein Chef glaubt ihm nicht. „Nichts anderes!“ setzt er hinzu.

„Ah ja...“ Wenn das nicht zweifelnd klingt... „Also keine Untergrund-Story über Schwule?“ Und das klingt bedauernd.

„Nein!“

„Kent. Ich zahle alle Spesen und...“

„Nein, Chef. Ich mache das nicht!“ ereifert sich Clark. „Schicken Sie Jimmy auf Undercover-Einsatz. Er wartet doch auf eine solche Gelegenheit.“

„Kent.“ Perry White lächelt geduldig. „Unter uns... Sie sind der verklemmteste Schwule, der mir je begegnet ist.“ Verwundert verfolgt er die Reaktion seines Reporters, der Kopfschüttelnd auf dem Besucherstuhl niedersinkt und das Gesicht hinter seinen Händen versteckt, zu schluchzen anfängt, vor- und zurückwippt und ständig – wie ein Mantra wiederholt: „Ich hasse ihn. So sehr!“